

Informationsblatt

„www.raiffeisen-emsland-sued.de“

Nr. 3 / 2022

Lünne, den 14.2.2021

3-1: **Gratiszugaben bei den ProfiFarmer - Aktionswochen**

Im Rahmen der ProfiFarmer-Aktionswochen gibt es wieder attraktive Gratiszugaben zu allen Bestellungen aus den Sortimenten von **Desintec**, **Miravit** und **PigLyx**. Ab einem Bestellwert von 300,- gibt es einen **10,6 kg Kanister Reinigungsmittel Desintec FL R1** (Wert 54,89 €) **gratis** dazu, ab 750,- gibt es einen **10 kg Eimer Virkon H2O** (Wert 173,39 €) **gratis** dazu. Um den jeweiligen

Bestellwert zu erreichen, können die Produkte aus den Sortimenten kombiniert werden. Unter dem Punkt "**Sonstiges**" können auch Produkte notiert werden, die nicht auf dem Bestellformular aufgeführt sind.

Bei Fragen zu der Aktion oder zu den Produkten wenden Sie sich an unseren Mitarbeiter Jan-Heinz Völker unter 0163 - 273 93 13

3-2: **mineralische Düngung mit N-Mg-S (+ K) in W-Getreide**

Unsere **Stimag**-Dünger haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. In der dann empfohlenen Menge enthalten diese immer wenigstens **30 kg S**. Auf Anfrage haben wir den **Stimag 40** dann auch wieder zur Abholung in Salzbergen liegen. Dieser sollte aber besser frühzeitig zuvor bestellt werden. So ein Dünger kann dann auch noch individuell gestreckt oder höher dosiert werden.

Nimmt man z.B. **2,2 dt/ha Stimag 40** mit **40 kg N** und gibt dazu dann noch **1 dt Rollkali 48/4/4** - so erhält man folgende Werte:

dt/ha	Dünger	N	K ₂ O	MgO	S
2,2	Stimag 40				
+ 1,0	Rollkali	40	48	20	37

Gibt man dann noch den **Expo-Dünger** dazu (dieser ist zur Zeit nur in Leschede zu erhalten) so erhöht sich die Menge in **2022** um **55 kg**. Der neue Expo wurde dabei nochmal verbessert. Nähere Infos dazu auf Anfrage

Dünger-Tabelle:		Nährstoff kg je ha			
dt/ha	Dünger	N	K ₂ O	MgO	S
1,9	Stimag 30	31		18	30
2,2	Stimag 40	40		16	33
2,4	Stimag 50	50		14	31
2,7	Stimag 60	60		12	31

EXPO Dünger-Tabelle:		Nährstoff kg je ha		
dt/ha	Dünger	N	MgO	S
2,35	Stimag 20 ExpO	21	25	30
2,45	Stimag 30 ExpO	31	18	30
2,75	Stimag 40 ExpO	40	16	33

3-3: **Hinweise zur mineralischen Frühjahrsdüngung im W-Getreide**

Die Nmin-Proben sind gezogen und die Düngedarfswerte berechnet. Soweit die Böden nicht gefroren oder schneebedeckt und aufnahmefähig sind, und auch die Befahrbarkeit es zulässt, kann den Vorgaben entsprechend gedüngt werden. Vor allem, wo eine organische Düngung noch auf sich warten lässt, wird eine zeitige mineralische Gabe in der zweiten Februarhälfte diskutiert. Ansonsten genügt diese Zugabe zur ersten Märzhälfte.

Ohne hier jetzt nochmal auf die ganzen gesetzlichen Auflagen einzugehen, so ist vor allem bei der **N-Gabe** zwischen **rotem** und **grünem Gebiet** zu unterscheiden, was eine allgemeine Düngeempfehlung für jede Kultur auf verschiedenen Standorten mit unterschiedlichen organischen Düngern noch schwieriger macht. Neu ist in diesem Jahr in den niedersächsischen Roten Gebieten die Pflicht zur eigenen Nmin-Probe (die z.T. in

„Bewirtschaftungseinheiten“ zusammengefasst werden können. Dafür entfallen die letztjährigen Vorgaben zur eigenen Gülleuntersuchung.

Im Endeffekt wird vor allem die Effizienz- ausbeute aus der organischen Düngung immer wichtiger, weswegen wir dann auch gesamtbetrieblich aufpassen, dass die Frühjahrskulturen, wie z.B. Mais auf jeden Fall genügend Gülle bekommen. Im Getreide funktioniert dann die Schweinegülle besser. Vor allem bei Gärreste und Rindergülle (mit hohem TS) sollten hier dann die verschiedenen Schlitz- und Schlitzschuh-Techniken bei der organischen Düngung genutzt werden.

Beispielrechnungen:

Diese dienen nur zur Orientierung, wo in etwa der Düngebedarf für Winterungen für N (in kg/ha) in etwa liegen könnte (Rotes Gebiet dann jeweils in Klammern):

B-Weizen 180 (144), **Triticale 140** (112), **Gerste 130** (104) und **Roggen 120** (96)

Plant man eine **mineralische Start-Gabe** von **40 kg N/ha** mit ein, und rechnet dann aus, wieviel **Gülle** man dann noch maximal geben darf, dann kommt bei einer **4 % igen N Gülle** vom Rind (60%) und Schwein (70%) sowie einem Gärrest von z.B. **5,5 % N** (60%) auf folgende erlaubte Güllmengen: (Rind/Schwein/Gärrest) mit Veränderung von **Normal** zu (Rotes Gebiet). Alle Angaben unter Vorbehalt hinsichtlich abweichender Werte (z.B. bei den eigenen N_{min} in RG).

W-Weizen	58/50/42 auf (27/23/19) m ³
W-Triticale	42/36/30 auf (30/26/22) m ³
W-Gerste	38/32/27 auf (27/23/19) m ³
W-Roggen	33/29/24 auf (23/20/17) m ³

Trotz der hohen Düngepreise empfehlen wir für Normalflächen die hohen Güllegaben dann aber nicht im Getreide auszureizen, sondern diese mit einer soliden mineralischen N-Gabe anzuschieben. Ähnliches gilt auch für

die Roten Gebiete, wobei man hier dann mehr die untere empfohlene Menge anvisieren wird. Der mineralische Bedarf ist in den einzelnen Kulturen unterschiedlich, doch spielt auch das Frühjahr selbst eine entscheidende Rolle. So war z.B. die lange Kälte im letzten Jahr besonders schwierig für die W-Gerste, die in solchen Jahren immer Schwierigkeiten hat. So hoffen wir für dieses Jahr, dass das Frühjahr dann wieder etwas einfacher, weil wüchsiger verläuft. Ansonsten empfehlen wir als minimale Startgabe eine ansteigende Menge von 20 zu 55 kg/ha von Roggen zu Triticale (Roggentyp), Triticale (Weizentyp), W-Gerste, W-Weizen.

Im Beispiel hat man man z.B. mit einer Schweinegüllegabe (4% Gesamt-N) von 20 bis 26 m³/ha (in Roggen, Gerste, Triticale) + **die 40 kg mineralisch N** bereits sein volles Quantum der erlaubten N-Menge ausgespielt.

Weitere allgemeine Hinweise (vor allem wieder in Roten Gebieten):

- Ob hohe oder tiefe N-Gaben, die ausreichende Versorgung mit **K, Mg** und **S** sollte immer gegeben sein. Wer bei knappen N-Gabe auch noch die Grundversorgung vernachlässigt muss auch mit Mindererträgen rechnen. Wir empfehlen die **Schwefelgabe nicht unter 30 kg/ha** zu halten, und auch die **Kali-Bodengehalte** sollten nicht abfallen. Hier schauen wir auf die Empfehlungen der LUFÄ, welche besser nicht unterschritten werden sollten.
- Allgemeine wachstumsfördernde Maßnahmen (Zwischenfrüchte, Tiefenlockerung) sowie effizienzverbessernde Techniken werden immer wichtiger.
- Sammeln sie eigene Erfahrungen mit zusätzlichen alternativen N-Quellen (Expo., Poesie). In Roten Gebieten ist in der Getreide-Abschlußgabe **„EL-Süd Ernte N28** (Foliarel/Folimac) quasi gesetzt. Bitte bis Ende Februar vorbestellen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Raiffeisen- und Warengenossenschaft Emsland-Süd eG